



## KULTURZENTRUM ALTES LAGER

Pressebericht vom 31.08.2010 - Märkische Allgemeine Zeitung

### Stadt und Land mit Pinsel und Herz

Andreas Peter zeigt Ölmalerei

Altes Lager - Die Winter im Fläming sind lang. Und sie sind schön. Wer sich jetzt, zum Ende des Sommers, nicht mehr so recht daran erinnern kann, dem sei ein Besuch im Niedergörsdorfer Kulturzentrum DAS HAUS empfohlen - einsame Winterlandschaft inklusive. Bilder von „Stadt und Land“ heißt die dort am vergangenen Wochenende eröffnete Sonderausstellung des Lindower Kunstmalers Andreas Peter.

Dass die Ausstellung ausgerechnet einen Tag vor dem 55. Geburtstag des Künstlers eröffnet wurde, war purer Zufall. „Aber 33 Bilder zum 55., das passt doch ganz gut zusammen“, ist Ursula Peter-Häbe, Lebensgefährtin des Malers und Laudatorin der Eröffnung überzeugt. Begleitet von Gitarrenimprovisationen Sebastian Tyrollers, führte Peter-Häbe die zahlreichen Gäste durch die Ausstellung.

Großformatige Porträts, einsame Landschaften, Kargheit und pralles Leben hängen im HAUS in trauter Gemeinschaft. Dass der Maler fast zwanzig Jahre die Großstadt Berlin zu seiner Heimat machte, spürt man auf den ersten Blick. Selbst die kantige Punkerin auf der belebten S-Bahn-Brücke oder der Bettler vor der (Deutschen) Bank strahlen jene Herzlichkeit aus, mit der Andreas Peter sie sah und malte. Auch der idyllische Blick auf den Rangierbahnhof oder auf die Dachlandschaft vor dem Fenster verraten die Liebe zur Großstadt.

Irgendwann hatten die beiden das Großstadtgewimmel dennoch satt. In Lindow fanden sie nicht nur nette Nachbarn und herzliche Aufnahme, sondern auch jede Menge neuer Motive. Der Sonnenuntergang über dem Feld, die Lichtung im Wald und selbst den alten Hühnerstall malt Peter mit derselben Hingabe wie einst die Großstadt. Das Rüstzeug hierfür erwarb er sich auf zahlreichen Studienreisen in vielen Herren Ländern. Das jüngste Bild der Ausstellung zeigt Lindows Dorfälteste. Noch zwei Tage vor der Eröffnung hat Andreas Peter daran gemalt.

Uwe Klemens